

Inhalt

1	Einleitung: Der Grundgedanke einer Theorie transformatorischer Bildungsprozesse und deren Ort in der bildungstheoretischen Tradition	9
1.1	Zum Stellenwert des Bildungsbegriffs in der Erziehungswissenschaft	10
1.2	Zur Bildungstheorie Wilhelm von Humboldts	11
1.3	Zur Reformulierung des Bildungsbegriffs: Bildung als Transformation grundlegender Figuren des Welt- und Selbstverhältnisses	15
 Teil I Zur Struktur von Welt- und Selbstverhältnissen		
2	Habitus, Kapital und sozialer Raum. Zur Gesellschaftstheorie Pierre Bourdieus	23
2.1	Bourdieu's Begriff des Habitus	23
2.2	Trägheit und Veränderlichkeit des Habitus: Zur Bedeutung von Bourdieus Habituskonzept für eine Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	26
2.3	Kulturelles Kapital und symbolische Kämpfe: Zu den gesellschaftlichen Bedingungen transformatorischer Bildungsprozesse	29
3	»Schwierigkeiten mit Identität«. Zum Konzept narrativer Identität	34
3.1	Zum Begriff der Identität	35
3.2	Das Konzept narrativer Identität	36
3.3	Zur Bedeutung des Konzepts der narrativen Identität für eine Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	42
4	Konstitution und Infragestellung des Ich. Zu Jacques Lacans strukturaler Psychoanalyse	45
4.1	Lacans Theorie des Spiegelstadiums	46
4.2	Der Begriff des Begehrens (<i>désir</i>)	47
4.3	Lacans Auffassung der Sprache als differenzieller Struktur ..	49

4.4	Die Bedeutung dieser Sprachauffassung für eine Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	52
5	Der unhintergehbare Bezug auf andere.	
	Zu Judith Butlers Konzept der Subjektivation	55
5.1	Zur psychoanalytischen Deutung der Subjektkonstitution ..	56
5.2	Das ambivalente Verhältnis von Subjekt und Macht	58
5.3	Die »Wendung des Subjekts gegen sich selbst«: Zur psychischen Struktur des Selbstverhältnisses angesichts der Verweigerung gesellschaftlicher Anerkennung	61
Teil II	Zum Anlass transformatorischer Bildungsprozesse	
6	Erfahrung als Krise I:	
	Zu Günter Bucks Konzept »negativer Erfahrung«	71
6.1	Zur Eingrenzung von Bucks Fragestellung: Sind Bildungsprozesse kontinuierliche oder diskontinuierliche Prozesse?	74
6.2	Bucks Rekonstruktion des Konzepts negativer Erfahrung bei Husserl	75
6.3	Zur Bedeutung des Konzepts der negativen Erfahrung für eine Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	77
7	Erfahrung als Krise II:	
	Zu Bernhard Waldenfels' Konzept der Erfahrung des Fremden	79
7.1	Waldenfels' Begriff der Erfahrung und eine erste Umschreibung des Fremden	79
7.2	Die paradoxe Struktur der Erscheinungsweise des Fremden	81
7.3	Reaktionen auf die Erfahrung des Fremden	83
7.4	Zur Bedeutung von Waldenfels' Konzeption der Fremderfahrung für eine Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	85
8	Inkommensurable Diskursarten.	
	Zu Jean-François Lyotards Philosophie des Widerstreits	87
8.1	Vorbemerkung zum Anliegen Lyotards	88
8.2	Sprach- und diskurstheoretische Grundlagen	89
8.3	Die ethische Dimension von Lyotards Konzeption	93
8.4	Die Bedeutung von Lyotards Philosophie des Widerstreits für eine Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	94

Teil III Zur Entstehung des Neuen in transformatorischen Bildungsprozessen

9	Die Entstehung neuen Wissens. Zu den wissenschaftstheoretischen Konzepten von Karl R. Popper, Thomas Kuhn und Charles S. Peirce	101
9.1	Die Entstehung des Neuen durch Falsifikation (Popper)	102
9.2	Das Neue als Produkt wissenschaftlicher Revolutionen (Kuhn)	104
9.3	Die Abduktion als Entdeckung neuer Regeln (Peirce)	108
10	Die Entstehung neuer Interaktionsstrukturen. Zu Ulrich Oevermanns sozialwissenschaftlicher Erklärung der Entstehung des Neuen	111
10.1	Oevermanns Ausgangsproblem: Die Erklärung des Neuen ..	111
10.2	Der Strukturbegriff der Objektiven Hermeneutik	112
10.3	Die Krise als Auslöser von Transformationsprozessen	114
10.4	Krisenbewältigung und Transformation der Fallstruktur	115
10.5	Zur Bedeutung von Oevermanns Konzeption für eine Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	117
11	Die Entstehung neuer Lesarten. Hermeneutische und dekonstruktive Ansätze zur Entstehung des Neuen (Hans-Georg Gadamer, Jacques Derrida, Judith Butler)	121
11.1	Die Entstehung neuer Sinnentwürfe im Prozess hermeneutischer Erfahrung (Gadamer)	122
11.2	Die Entstehung neuer Lesarten im Prozess dekonstruktiver Lektüre (Derrida)	126
11.3	Judith Butlers Konzept der Resignifizierung als Beschreibung des Transformationspotentials der Sprache ...	129

Teil IV Zur empirischen Erforschung transformatorischer Bildungsprozesse

12	Das Mögliche identifizieren? Zum Verhältnis von Bildungstheorie und empirischer Bildungsforschung	137
12.1	Bildungsphilosophie und Bildungsforschung als unterschiedliche Formen pädagogischen Wissens	139
12.2	Das Verhältnis von Bildungstheorie und qualitativer Bildungsforschung als Widerstreit im Sinne Lyotards	143
12.3	Konkretisierungen und Konsequenzen	146

13	Die sprachliche Artikulation von Veränderungen. Zur empirischen Erforschung transformatorischer Bildungsprozesse	151
13.1	Methodologische Prämissen: Das Programm einer bildungstheoretisch fundierten Biographieforschung	151
13.2	Probleme und Perspektiven der empirischen Erforschung transformatorischer Bildungsprozesse	155
14	Ausblick: Transformatorische Bildungsprozesse in Jeffrey Eugenides' Roman <i>Die Selbstmord-Schwestern</i>	167
14.1	Literarische Texte als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Reflexionen	167
14.2	<i>Virgin Suicides</i> : Selbstmord als Bildungsproblem	170
14.3	Scheitern als Bildungsprozess?	179
Teil V Zur Kritik an der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse		
15	Zur Kritik an der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	183
15.1	Zur Unterscheidung von Lern- und Bildungsprozessen	184
15.2	Zum Konzept des Welt- und Selbstverhältnisses	186
15.3	Zum Anlass von Bildungsprozessen	188
15.4	Zum Konzept der Transformation und der Entstehung des Neuen	191
15.5	Zu den normativen Implikationen der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse	194
15.6	Zur Bedeutung der Theorie transformatorischer Bildungsprozesse für das pädagogische Handeln	202
Anhang		
	Literaturverzeichnis	207